



Mit 300 Knoten Reisegeschwindigkeit die schnellste der einmotorigen Turboprops: TBM 700 vom Socata

Aero 2005

Treffpunkt der General Aviation

Die Aero, alle zwei Jahre am Flughafen von Friedrichshafen stattfindende Messe der Allgemeinen Luftfahrt, hat 2005 deutliche Zuwächse bei Ausstellern und bei Fachbesuchern verzeichnet.

Die Aero ist als Messe inzwischen ein Global Player in der Allgemeinen Luftfahrt. Mit dem internationalen Produktangebot und dem Fachpublikum aus aller Welt zeigte die Messe auch in diesem Jahr ihre Kompetenz als Plattform und Treffpunkt für die Allgemeine Luftfahrt. Fachleute der internationalen Luftfahrtindustrie und viele Privatpiloten aus dem In- und Ausland zeigten wieder großes Interesse für das Angebot der Aero.

Zumindest am ersten Tag hatten es Piloten noch schwer, Friedrichshafen überhaupt zu erreichen. Tief hängende Bewölkung am Bodenseeufer verhinderte zu Beginn der Messe den Anflug vieler leichter Privatmaschinen, die versucht hatten, den Bodensee-

Airport VFR, also nach Sicht, anzufliegen. Dutzende von Privatmaschinen, so auch das Redaktionsflugzeug von Planet AeroSpace, kreisten über den extra eingerichteten Pflichtmeldepunkten und warteten bis sich die Wolkenuntergrenze so weit gehoben hatte, dass ein VFR-Anflug möglich wurde. Andere Flieger wichen vorübergehend auf nahe liegende Ausweich-Flugplätze aus.

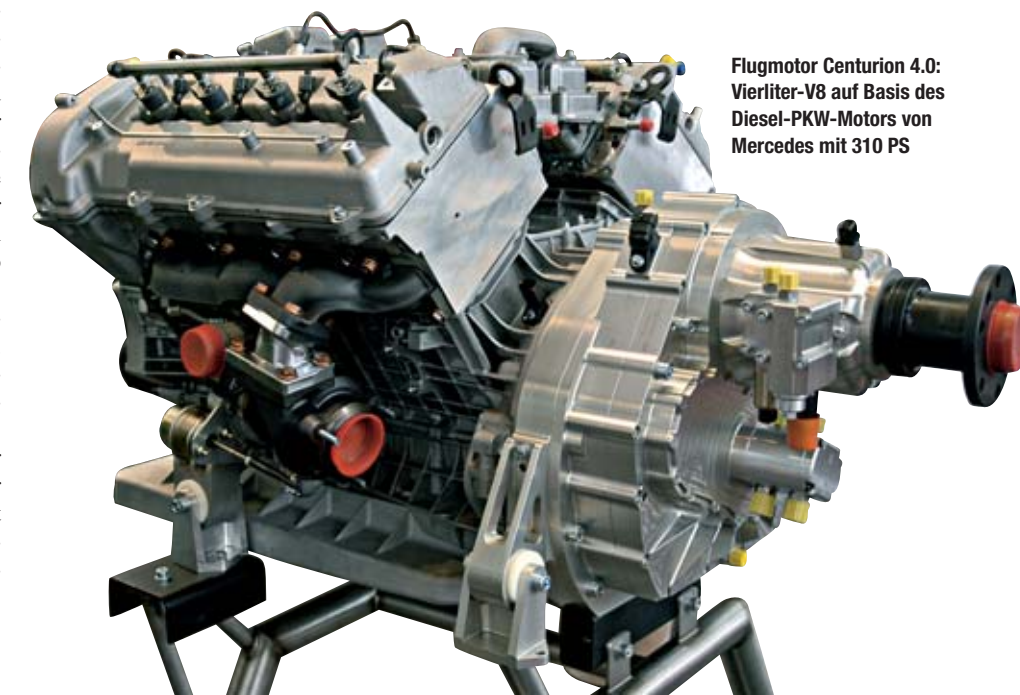
Bereits ab dem zweiten Tag aber waren die Verhältnisse einwandfrei und so wurde auch diese Aero wieder zum Kassenschlager für die Messesellschaft: An den vier Tagen (21. bis 24. April) wurden insgesamt rund 45 000 Besucher gezählt und die auf den Stellflächen am Rand der Runway geparkten Privatflugzeuge aller Klassen – vom Motor-



Cirrus Design präsentierte die „gts“, Top-Variante der SR22. Cirrus-CEO Alan Klapmeier zeigt sich begeistert von der Aero



Ultraleicht FK9 mit SMART-Motor: extrem leise und umweltfreundlich mit Kat



Flugmotor Centurion 4.0: Vierliter-V8 auf Basis des Diesel-PKW-Motors von Mercedes mit 310 PS

segler bis zum Business-Jet – zeigten, dass Piloten aus dem gesamten europäischen Ausland zu Besuch gekommen waren.

„Die internationale Akzeptanz der AERO ist noch einmal deutlich gewachsen“, zog Messegeschäftsführer Rolf Mohne zum Ende der Ausstellung eine sehr positive Bilanz. Die Luftfahrtmesse habe den Auslandsanteil sowohl bei den Ausstellern wie bei den Fachbesuchern noch einmal deutlich steigern können: „Die AERO hat sich neben der vollständigen Präsentationsplattform ganz entscheidend auch zu einer Kommunikationsplattform entwickelt. Diese Kompetenz und das daraus resultierende Image werden wir weiter ausbauen“, blickte der Messegeschäftsführer bereits in die Zukunft. Die Fachmesse als Produktschau und als Treffpunkt aller Partner aus Wirtschaft und Industrie, Vereinen und Verbänden ist das Ziel, mit dem die Aero in die Zukunft abhebt.

Mit Geschäftsreise-Jets, Segel- und Ultraleicht-Flugzeugen bis hin zu Bordelektronik, Maintenance und Zubehör deckt die Fachmesse das gesamte Spektrum der Allgemeinen Luftfahrt ab.

Der europaweit wichtigste Treffpunkt für die Allgemeine Luftfahrt bot in diesem Jahr 543 Ausstellern eine gute Basis. Der Standort direkt am Flughafen und die idealen Bedingungen für die Branche wurden in der Um-